

# Wenn Menschen durch alle Raster fallen

Alfons Woestmann unterstützt seit einem Jahr die Stadt Waldkirch bei der Begleitung von **OBDACHLOSEN** – Eine erste Bilanz

Der typische Clochard ist nicht gemeint, wenn beim Pressegespräch zur Obdachlosenbetreuung in Waldkirch von der Zielgruppe die Rede ist. Obdachlosigkeit, das ist vielmehr das Schicksal von Menschen, denen das nicht unbedingt anzusehen ist. „Wege, wie sie aus dieser Situation wieder herauskommen, soll die seit Januar 2016 angebotene Betreuung weisen“, erklärt Regina Gudat vom Dezernat für Jugend, Soziales und Integration. Auch, um den Betroffenen zu verdeutlichen: „Wir haben sie nicht aufgegeben.“

„Es sind überwiegend Männer“, erklärt Robin Thinnies zum Personenkreis der Waldkircher Obdachlosen. Doch zu den 52 bekannten, von unfreiwilliger Obdachlosigkeit betroffenen Personen, zählen auch alleinerziehende Frauen und Familien. „Die Zahl der Menschen, die wir in städtischen Unterkünten un-



Die Tür des Generationenbüros steht auch für Obdachlose offen: Robin Thinnies vom Dezernat Sicherheit und Ordnung (rechts) und Regina Gudat (Dezernat Soziales) freuen sich über Unterstützung von Alfons Woestmann (links). FOTO: MZD

mit, dass die Menschen durch das Netz der Sicherung, durch alle Raster fallen“, betont Woestmann. Oft auch, weil sie nicht mehr in der Lage sind, die vorhandenen Angebote wahr- und anzunehmen. Seine Aufgabe sei es dann, diese Menschen aufzusuchen. „Ich sehe mich als Scharnier, als Übersetzer und Vermittler zwischen denen, die sich aufgeben und zurückziehen sowie den Ämtern und Organisationen“, erklärt er.

Seine Erfahrungen und Netzwerke können helfen, wo Menschen sich schon bei amtlichen Schreiben so überfordert fühlen, dass sie diese lieber erst gar nicht öffnen. Hartnäckigkeit ist dabei gefragt und Zeit braucht es. Bis her stehen ihm 5,8 Stunden in der Woche zur Verfügung.

MARKUS ZIMMERMANN

In vier von knapp hundert Fällen konnte er seither schon bei drohendem Wohnungsverlust helfen, bei den anderen ging es darum, den Betroffenen Wege

aufzuzeigen, wie sie aus der städtischen Unterkunft wieder in ein normales Wohnverhältnis kommen. „Der Verlust der Wohnung steht oft im Zusammenhang da-